



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 4. Dezember 2015, 20.15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin
Sekretär:	Andreas von Känel, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	109
Stimmenzähler:	Werner Eymann, Suldhaltenstrasse 10, Aeschi Christine Spring, Aeschiriedstrasse 9, Aeschi Isabelle von Känel, Aeschistrasse 6, Mülönen
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 45 vom 3. November 2015 Nr. 47 vom 17. November 2015 Nr. 49 vom 1. Dezember 2015

Traktanden

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015
2. Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2016
3. Wahlen
 - a) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in
 - b) 2 Mitglieder des Gemeinderates
 - c) 2 Mitglieder der Baukommission
 - d) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission
 - e) 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission
4. Beratung und Beschlussfassung über die Integration der Naturgefahren in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi
5. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Sie fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen Annelie Reichen, David Luginbühl, Ursula Schilt, Verena Holzer, Sandra Buol und die Schülerinnen und Schüler der S 9 von der Oberstufenschule Aeschi-Krattigen ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatterinnen werden Verena Holzer für den Berner Oberländer und Sandra Buol für den Frutigländer speziell begrüsst.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 34 OgR und Art. 49a Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 6. August 2015 genehmigt.

Die Versammlung nimmt vom vorgenannten Protokoll Kenntnis.

167 08.0100 Voranschlag Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2016

Gemeinderat Daniel Dietrich und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2

Alle bernischen Gemeinden führen aufgrund der Änderungen im Gemeindegesetz auf den 1.1.2016 das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) ein. Deshalb wird das Budget 2016 erstmals nach diesem Modell erstellt. Die bessere Vergleichbarkeit aller öffentlichen Haushalte und die Annäherung an die Rechnungslegung der Privatwirtschaft sind die Ziele. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen.

Terminologie

Folgende Begriffe ändern:

Bestandesrechnung	=	Bilanz
Laufende Rechnung	=	Erfolgsrechnung
Voranschlag	=	Budget
Voranschlagskredit	=	Budgetkredit
Eigenkapital	=	Bilanzüberschuss

Kontenplan

Der Kontenplan wird umfangreicher und detaillierter als der Bisherige. Die Nummerierung erhält mehr Stellen. Die Funktionen 0 bis 9 in der Erfolgsrechnung bleiben aber im Wesentlichen gleich.

Abschreibungen

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird linear (d.h. gleichbleibend) während einer zu bestimmenden Zeitdauer abgeschrieben. Die Gemeinden können zwischen 8 bis 16 Jahren wählen. Finanzkommission und Gemeinderat beantragen, eine Abschreibungsdauer von 12 Jahren zu bestimmen. Bei einem Verwaltungsvermögen von voraussichtlich rund Fr. 3 Mio. ergeben sich jährlich gleich bleibende Abschreibungen von Fr. 250'000.

Auf den neuen Investitionen ab 2016 werden die Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer unterschiedlich berechnet. Da auch diese Abschreibungen linear erfolgen, wird die Belastung der Erfolgsrechnung durch Abschreibungen immer ansteigen, bis das bisherige Verwaltungsvermögen nach 12 Jahren oder neue Investitionen ganz abgeschrieben sind. Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Andernfalls sind zusätzliche Abschreibungen nicht zulässig.

Übergang HRM1 zu HRM2

Das Budget 2016 wurde zuerst nach dem bisherigen Kontenplan erstellt und dann nach dem neuen Kontenplan umgeschlüsselt. Ebenfalls wurde das Budget 2015 umgeschlüsselt, damit ein Vergleich überhaupt möglich ist. Dieser Vergleich ist jedoch nicht in allen Details gesichert möglich, da die Verbuchung teilweise anders als bisher erfolgen wird.

Da wir mit vielen Neuerungen noch keine Erfahrung haben, muss damit gerechnet werden, dass in gewissen Details noch eine „Ungenauigkeit“ enthalten sein kann.

Investitionsrechnung

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen zu Lasten des allgemeinen Haushalts betragen Fr. 820'000. Dazu kommen von den Spezialfinanzierungen Abwasser und Bürger getragene Investitionen von Fr. 380'000.

Mehrzweckgebäude Mustermattli	Fr.	60'000
Schulliegenschaften Primarschule	Fr.	280'000
Gemeindestrassen	Fr.	330'000
Parkplätze	Fr.	100'000
Gewässerverbauungen	<u>Fr.</u>	<u>50'000</u>
Total Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	Fr.	820'000
Abwasserbeseitigung	Fr.	300'000
Bürger	Fr.	80'000
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	Fr.	380'000

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung des Budgets enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Erfolgsrechnung

Die neuen Vorschriften sehen vor, dass das Ergebnis mehrstufig dargestellt wird. Da aber noch nicht alle Auswertungen möglich sind und teilweise auch Vorjahreszahlen fehlen, beschränken wir uns auf eine zusammengefasste Darstellung.

Ergebnis Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt			
	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Ertrag	7'642'900	7'453'400	8'087'610.38
Aufwand (ohne Abschr.)	-7'461'200	-7'411'200	-7'510'149.50
Ertragsüberschuss vor Abschr.	181'700	42'200	577'460.88
planmässige Abschreibungen	-294'000	-447'000	-337'946.80
zusätzliche Abschreibungen	-	-	-100'000.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-112'300	-404'800	139'514.08

Ergebnisse Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen			
Feuerwehr	21'100	-3'800	62'571.55
Abwasserentsorgung	9'000	44'700	40'371.45
Abfall	-14'800	-12'600	-653.10
Bürger	20'400	-16'500	11'654.10

Im Vergleich zum Budget des laufenden Jahres beeinflussen folgende Umstände das Ergebnis **negativ**:

- Da unser Gemeindeschreiber pensioniert wird, ist die Stelle während der Übergabezeit und dem Bezug des Ferienguthabens doppelt besetzt, was zu einem einmaligen Anstieg der Personalkosten von rund Fr. 20'000 führt.
- Der teilweise Ersatz der Heizung im Verwaltungsgebäude verursacht Mehrkosten von rund Fr. 22'000.
- Die Anteile an die Lehrergehaltskosten aller Stufen fallen um rund Fr. 26'000 höher aus, dies vor allem als Folge der Klasseneröffnung in der Primarschule.
- Die Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe steigen um rund Fr. 74'000 an. Die Gründe liegen beim Kostenanstieg für diese Aufgaben und unserer immer noch leicht steigenden Einwohnerzahl. Wir haben auf diese Faktoren keinen Einfluss.
- Die Erträge aus Dienstleistungen des Werkhofs (vor allem Friedhofbetreuung) werden um Fr. 16'000 tiefer geschätzt als im letzten Budget.
- Die Beiträge an den Lastenverteiler öffentlicher Verkehr erhöhen sich um rund Fr. 22'000.
- Bei der Mehrwertabschöpfung wird von einem Ertrag von Fr. 37'000 ausgegangen, für 2015 rechnete man mit Fr. 74'000.
- Der Forst wird voraussichtlich ein Defizit von rund Fr. 31'000 erwirtschaften, da keine rentablen Holzschläge ausgeführt werden. Das entspricht einer Mehrbelastung gegenüber 2015 von rund Fr. 22'000.
- Der Beitrag an Aeschi Tourismus soll um Fr. 20'000 auf Fr. 70'000 erhöht werden. Man will dazu beitragen, dass die durch den Destinationsbeitritt entstehenden Mehrkosten verkraftbar sind.

Die folgenden Umstände beeinflussen das Ergebnis **positiv**:

- Die Hochrechnung der Erträge aus Einkommenssteuern für das aktuelle Jahr zeigt deutlich bessere Zahlen als angenommen. Deshalb fällt auch die Prognose für 2016 um Fr. 195'000 höher aus als beim Budget 2015.
- Bei den übrigen Steuerarten wird auf Durchschnittswerte der Vorjahre abgestellt. Der Gesamtsteuerertrag wird um Fr. 275'000 höher geschätzt.
- Aus dem Finanzausgleich werden Fr. 161'000 mehr erwartet als im 2015. Die Berechnung wird anhand der Finanzplanungshilfe des Kantons vorgenommen und stützt sich auf die Steuererträge der letzten 3 Jahre. Im Jahr 2012 hatten wir einen hohen Steuerertrag zu verzeichnen. Dieser fällt nun aus der Berechnung, was für uns höhere Leistungen bewirkt.

- Wie eingangs ausgeführt werden die Abschreibungen anders berechnet. Deshalb liegt der Abschreibungsbedarf für 2016 um Fr. 153'000 (inkl. Spezialfinanzierungen) unter demjenigen des Budgets 2015.

Zusammenzug Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung	Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	1'124'600	246'200	1'101'800	248'800
		878'400		853'000
Öff. Ordnung + Sicherheit Netto Aufwand	327'700	309'300	310'200	289'100
		18'400		21'100
Bildung Netto Aufwand	1'720'400	378'400	1'653'000	356'000
		1'342'000		1'297'000
Kultur, Sport und Freizeit Netto Aufwand	215'000	500	210'000	500
		214'500		209'500
Gesundheit Netto Aufwand	24'700		24'300	
		24'700		24'300
Soziale Sicherheit Netto Aufwand	1'638'100	16'600	1'556'800	16'600
		1'621'500		1'540'200
Verkehr Netto Aufwand	975'200	373'500	948'000	404'000
		601'700		544'000
Umwelt und Raumordnung Netto Aufwand	656'700	613'500	657'000	650'400
		43'200		6'600
Volkswirtschaft Netto Aufwand/Ertrag	230'300	199'200	304'600	319'500
		31'100	14'900	
Finanzen und Steuern Netto Ertrag	842'500	5'505'700	992'500	5'068'500
	4'663'200		4'076'000	
Total	7'755'200	7'642'900	7'758'200	7'353'400
Aufwandüberschuss		112'300		404'800
Gesamttotal	7'755'200	7'755'200	7'758'200	7'758'200

Gesamtbeurteilung

Finanzkommission und Gemeinderat erachten den Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts von Fr. 112'300 bei unveränderter Steueranlage als verantwortbar. Er kann dem Bilanzüberschuss belastet werden, welcher aktuell rund Fr. 2.46 Mio. beträgt. Bei genauer Betrachtung wird klar, dass nebst den tieferen Abschreibungen einzig geschätzte Mehrerträge zur etwas besseren Situation beitragen. Der sparsame Umgang mit unseren Mitteln bleibt Pflicht, umso mehr viele grosse Ausgabepositionen wenig beeinflusst werden können.

Bewusst wird für das kommende Jahr keine Steuererhöhung beantragt, da der Bauentscheid für die Sanierung und Erweiterung der Schulräume noch nicht gefallen ist. Es ist aber davon aus-

zugehen, dass für die Realisierung der geplanten Bauten eine Anpassung der Steueranlage notwendig wird.

Antrag:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern, das 1.69-fache des Einheitsansatzes
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern, 1.3 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung der Stundenlöhne, Fr. 24.00
- d) Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 12 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 8.33% linear abgeschrieben.
- e) Genehmigung des Budget 2016 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	Fr.	112'300
SF Feuerwehr	Ertragsüberschuss	Fr.	21'100
SF Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	9'000
SF Abfall	Aufwandüberschuss	Fr.	14'800
SF Bürger	Ertragsüberschuss	Fr.	20'400
Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	Fr.	76'600

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

168 01.0200 Abstimmungen, Wahlen

a) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in

Daniel Dietrich hat per Ende Jahr demissioniert. Insgesamt 5 Jahre gehörte er dem Gemeinderat an.

Als neuer Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident wird einzig der bisherige Gemeinderat Christian Däpp vorgeschlagen.

Dorothea Dietrich stellt Christian Däpp vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Christian Däpp** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung die Wahl.

Der neugewählte Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident Christian Däpp bedankt sich für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

b) 2 Mitglieder des Gemeinderates

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Thomas Knupp, Rosserstrasse 17, Aeschi, bisher
- Daniel Reichenbach, Maurersweide 8, Aeschi, neu – Vorstellung durch Monika Lehmann

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Thomas Knupp und Daniel Reichenbach** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung diese Wahlen.

Der neugewählte Gemeinderat Daniel Reichenbach bedankt sich für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

c) 2 Mitglieder der Baukommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Daniel Lengacher, Scheidmattenstrasse 23, Aeschiried, neu
- David Rolli, Scheidgasse 23, Aeschi, neu

Beide Vorgenannten werden durch Ueli Schärz vorgestellt.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Daniel Lengacher und David Rolli** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

d) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- André Luginbühl, Aeschiriedstrasse 25, Aeschiried, bisher
- Roland Rüeeggger, Emdtalstrasse 2, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **André Luginbühl und Roland Rüeeggger** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

e) 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Barbara Hari, Allmigässli 15, Aeschiried, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Barbara Hari** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl gratuliert allen Vorgenannten zur Wahl und vor allem dafür, dass sie sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung stellen.

169 04.0000 Vorschriften Beratung und Beschlussfassung über die Integration der Naturgefahren in die Baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi

Gemeinderat Thorsten Jung informiert über dieses Geschäft.

Die Kantonale Gesetzgebung bezeichnet die Gemeinden für die Abwehr von Naturereignissen und die Sicherheit der Bevölkerung im Siedlungsgebiet als verantwortlich. Insbesondere hat die Gemeinde die Pflicht zur Bezeichnung der Gefahrengebiete im Zonenplan. Nach der Ausarbeitung wurde die Naturgefahrenkarte der Gemeinde Aeschi bereits im 2010 vom Kantonalen Tiefbauamt anerkannt. Es geht nun einzig noch darum, die Naturgefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde, also in den Zonenplan, zu integrieren.

In der öffentlichen Mitwirkung von Januar/Februar 2014 sind keine Einwendungen eingegangen. Nach der Vorprüfung durch das Kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erfolgte die öffentliche Planaufgabe im Oktober/November 2014. Auch dagegen sind keine Einsprachen eingegangen. Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat kann die Integration der Natur-

gefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt werden.

Antrag:

Genehmigung der Integration der Naturgefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Aeschi.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**170 01.0300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

Die Gemeindepräsidentin nimmt folgende **Verabschiedungen** vor:

- **Daniel Dietrich** hat per Ende Jahr demissioniert. Im Dezember 2010 wurde er in den Gemeinderat gewählt und hat dort das Ressort Finanzen übernommen. Im Dezember 2012 wurde er zum Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidenten gewählt. Anhand von verschiedenen Geschäften werden die Leistungen von Daniel Dietrich während seiner Zeit im Gemeinderat aufgezeigt. Jolanda Luginbühl dankt Daniel Dietrich herzlich für die geleistete Arbeit, wünscht ihm alles Gute für die Zukunft und überreicht ihm einen Gutschein vom Waldhotel Doldenhorn, Kandersteg und Blumen.
- **Annelie Reichen** hat anfangs Dezember ihre neue Stelle als stellvertretende Gemeindeschreiberin der Gemeinde Krauchtal angetreten. Annelie Reichen hat seit dem April 2012 als Kanzleichefin auf der Gemeindeverwaltung gearbeitet. Die geleistete Arbeit für die Gemeinde sowie die gute Zusammenarbeit werden bestens verdankt. Jolanda Luginbühl überreicht Annelie Reichen Niesenspitzi sowie einen Gutschein für den Wellnessbereich Schönbühl, Bern.

Orientierungen

Vizegemeindepräsident Daniel Dietrich orientiert über den Erwerb der Parkplatzparzelle vis à vis vom ehemaligen Hotel Baumgarten, Gemeinderat Daniel von Känel über die Terminplanung zum Hochwasserschutzprojekt Mülönen und Gemeinderat Thorsten Jung über den Projektierungsstand zur Schulraumplanung.

Diskussion

Ernst Ammeter, Emdtal beschwert sich darüber, dass die Schneerräumung beim Trottoir im Bereich Restaurant Rössli bis Einfahrt Badgässli von der Gemeinde nicht vorgenommen wird. Gemeinderat Thomas Knupp wird den Sachverhalt abklären.

Ueli Luginbühl, Sandgrube erkundigt sich nach dem öffentlichen Fussweg Kleinbach bis Feldmoos, welcher offenbar aufgehoben wurde – Gemeinderat Thomas Knupp nimmt diese Anfrage zur näheren Klärung und Beantwortung entgegen – die weitere Frage nach dem Ertrag aus der Parkplatzbewirtschaftung wird von Gemeindegassier Fritz Portenier beantwortet.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl allen Personen, die zum Gelingen der heutigen Versammlung beigetragen haben

- den Pressevertreterinnen Verena Holzer und Sandra Buol für eine objektive Berichterstattung,
- Martin Müller für das Bereitstellen des Gemeindesaals,
- Lukas Berger für die Powerpoint Präsentation,
- den StimmzählerInnen,
- den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für das Vorbereiten der Geschäfte.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht für die bevorstehenden Festtage alles Gute, lädt zum traditionellen Aperitif ein, welches vom Restaurant Chemihütte serviert wird und schliesst die Versammlung um 21.45 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015.

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 4. Februar 2016

Der Gemeindeschreiber:

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 4. Februar 2016 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel